

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen



- Sendetitel: Ich glaube, darum rede ich
- Übertragungsort: Martin-Luther-Kirche Ulm
- Mitwirkende: LB Ernst-Wilhelm Gohl  
Pfarrerin Britta Stegmaier  
Präses Anna-Nicole Heinrich  
Juliane Arndt, Marten Siegmund, Andrea Bleher,  
Elaheh Akhavan
- Musikalische Gestaltung: Musikalische Konzeption: LKMD Matthias Hanke,  
Orgel: SMD Frank Oidtmann  
Choriosity unter Leitung von Martin „Monty“ Winter  
(30 Sänger\*innen)  
Ulmer Posaunenchor unter Leitung von Lorenzo Ghirlanda
- Konzeption: Simone Hahn
- Redaktion: Reinold Hartmann
- Produktionsleitung: Cordula Michaelis
- Regie: Matthias Schwab
1. Kamera: Jürgen Heck
- Technische Leitung: Herbert Rösch
- Kontaktadresse zur Gemeinde: Gemeindebüro :  
Zinglerstr. 66 - im neuen Gemeindehaus  
Tel.: 0731 / 3 46 00  
gemeindebuero.ulm.martin-luther-  
kirche@elkw.de

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

# Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

## Eröffnung

**Ernst Wilhelm Gohl:** Guten Morgen aus Ulm! Wann haben Sie das letzte Mal mit jemanden darüber gesprochen, was sie glauben! Nicht, wer die nächste Bundestagswahl gewinnt. Nicht wer nächster Europameister im Fußball wird, sondern über ihren Glauben an Gott! Fällt es ihnen schwer darüber zu reden? Warum eigentlich?

## Intrade

Helmut Lammel \*1951  
Du meine Seele singe  
Vorspiel für 8-stimmigen Doppelchor  
© buch+musik ejw-service gmbh, Stuttgart

## Lied „Du meine Seele, singe“

*Du meine Seele, singe,  
wohlauf und singe schön  
dem, welchem alle Dinge  
zu Dienst und Willen stehn.  
Ich will den Herren droben  
hier preisen auf der Erd;  
ich will Ihn herzlich loben,  
solang ich leben werd.*

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

*Hier sind die treuen Sinnen,  
die niemand Unrecht tun,  
all denen Gutes gönnen,  
die in der Treu beruhn.  
Gott hält sein Wort mit Freuden,  
und was er spricht, geschieht,  
und wer Gewalt muss leiden,  
den schützt er im Gericht.*

Text: Paul Gerhardt (1653)  
Melodie: Johann Georg Ebeling (1666)

### Begrüßung

**Britta Stegmaier:** Im Namen Gottes des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Gemeinde, Orgel:** Amen

**Britta Stegmaier:** Herzlich willkommen in der Martin-Luther-Kirche in Ulm. Ab heute tagt die Synode der Evangelischen Kirche in Deutschland, das höchste Kirchenparlament, in unserer Stadt. Delegierte und Gäste sind angereist, um über ihre Kirche und ihren Glauben zu reden. Vielleicht ist es ja kein Zufall, dass wir genau hier, in der Martin-Luther Kirche den Eröffnungsgottesdienst feiern. Denn ohne Martin Luther würden wir doch ganz anders über unseren Glauben sprechen.

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

**Ernst-Wilhelm Gohl:** Gerade wird viel über Religion und Religionen gesprochen zum Teil auch menschenverachtend auf Dt. Straßen - als könnte man darin eine Erklärung finden für Terror und Mord. Ich frage mich bei solchen Meldungen: Wie kommt ein Mensch dazu, andere Menschen zu entführen oder gar zu töten, und sich damit in den sogenannten Sozialen Medien zu brüsten?

Was soll das alles mit Religion zu tun haben? Woran glauben solche Menschen?

**Anna-Nicole:** Und dann frage ich mich aber auch:  
Was glauben wir Christinnen und Christen eigentlich?  
Nicht abstrakt,  
nicht in Sonntagsreden in Glanzpapier verpackt, sondern ganz konkret?  
Ist es nicht gerade jetzt wichtig,  
uns über unseren Glauben klar zu werden. Nur so können wir ihn  
bekennen.  
Darüber sprechen wir im Gottesdienst und in der Synode: Wer glaubt,  
hat etwas zu erzählen.

### Vortragsstück „Chöre“ mit Beatbox

Komposition und Text: Mark Cwiertnia (=Mark Forster),  
Tobias Kuhn, Ralf Christian Mayer  
Daniel Nitt, Sebastian Wehlings, 2016  
Arr.: Matthias Kost

# Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

## Reaktion

**Juliane Arndt:** Tolles Lied, und ich soll mir keinen Kopf machen. Ich mache mir aber einen Kopf. Als ich im Gottesdienst war, waren wir ein kleiner Haufen. Das hat mich richtig deprimiert. Wie soll man da nicht schwarzsehen?

**Marten Siegmund:** Für mich bitte auch keinen Konfettiregen! Wenn ich erzähle, dass ich mich in der Kirche engagiere, lachen andere und können das nicht begreifen. Wer macht denn noch sowas?

**Andrea Bleher:** Mein Glaube ist etwas ganz Persönliches. Auf dem roten Teppich von meinem Glauben zu erzählen - ich weiß nicht...

## Vertiefung

**Britta Stegmaier:** Über den Glauben zu reden, heißt sich zu bekennen.

Aber wer sich bekennt, macht sich angreifbar. Angegriffen zu werden, macht den Wenigsten Spaß. Harmlos ist es noch, wenn man sich nur über uns lustig macht. Auferstehung der Toten und so, Sie wissen schon was ich meine.

Aber manchmal ist es dann, wenn der Glaube ernst genommen wird, noch viel schwieriger. Dann kann es gefährlich, manchmal sogar lebensgefährlich werden. Wir werden später von Elaheh mehr dazu hören.

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Aber selbst hier in der Kirche erfordert es Mut, unsere Vorstellungen von Gott offen zu legen. Ist er weiblich? Sie männlich? Oder es queer?

Für mich bleibt es eine Herausforderung, über den eigenen Glauben zu reden. Aber er gibt mir Hoffnung. Ihnen auch?

*Wir beten mit den Worten des Gottesvolkes Israel Psalm 71.*

### Psalm 71

*Orgel, Gemeinde:*

*Nun darfst du in ihm leben  
und bist nie mehr allein,  
darfst in ihm atmen,  
weben und immer bei ihm sein.*

*Den keiner je gesehen  
noch künftig sehen kann,  
will dir zur Seite gehen  
und führt dich himmelan.*

**Britta Stegmaier:** HERR, ich traue auf dich,  
lass mich nimmermehr zuschanden werden.

*Gemeinde:*

*Errette mich durch deine Gerechtigkeit und hilf mir heraus,  
neige deine Ohren zu mir und hilf mir!*

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

**Britta Stegmaier:** Sei mir ein starker Hort, dahin ich immer fliehen kann, der du zugesagt hast, mir zu helfen; denn du bist mein.

*Gemeinde:*

*Lass meinen Mund deines Ruhmes  
und deines Preises voll sein täglich.*

**Britta Stegmaier:** Gott, sei nicht ferne von mir;  
mein Gott, eile, mir zu helfen!

*Gemeinde:*

*Mein Mund soll verkündigen deine Gerechtigkeit, täglich deine  
Wohltaten, die ich nicht zählen kann.*

**Britta Stegmaier:** Ich gehe einher in der Kraft Gottes des HERRN; ich  
preise deine Gerechtigkeit allein.

*Gemeinde:*

*Meine Lippen und meine Seele, die du erlöst hast, sollen  
fröhlich sein und dir lobsingeln.*

*Orgel, Gemeinde:*

*Nun darfst du in ihm leben  
und bist nie mehr allein,  
darfst in ihm atmen,  
weben und immer bei ihm sein.*

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

*Den keiner je gesehen  
noch künftig sehen kann,  
will dir zur Seite gehen  
und führt dich himmelan.*

Text: Jochen Klepper 1938,  
Melodie: Johann Georg Ebeling 1666

### Gebet

**Britta Stegmaier:** Wir beten:

Wir stehen vor dir Gott,  
Tag und Nacht.

Wir stehen vor Dir und reden mit Dir.  
Manchmal mehr, manchmal weniger.

Wir stehen vor Dir; und reden mit Dir;  
und beten zu Dir.

Mit deinen Worten und mit unseren eigenen.  
manchmal suchen wir sie,  
manchmal kommen sie uns leicht über die Lippen.

Wir stehen vor Dir.

Und Du bist da.

Du hörst uns.

Dafür danken wir Dir.

Amen.

# Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

## Lied „Schenke mir, Gott, ein hörendes Herz“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Thomas Laubach;  
Melodie: Thomas Quast (2014)  
Text und Melodie: Feine Sahne Fischfilet,  
Arrang. Achim Weigel (2023)

## Sprechmotette mit Bodypercussion

*Choriosity: Schatz, Schatz, Schatz in zerbrechlichen Gefäßen.  
Übergroße Kraft kommt von Gott und nicht aus uns selbst. Wir  
sind ratlos, wir verzweifeln nicht, werden verfolgt, aber nicht  
im Stich gelassen. Unser Leib soll auch leben, weil auch Jesus  
auferstanden ist.*

*Rapstyle: Haben wir den Geist empfangen, der uns glauben  
lässt? Glauben wir? Warum reden wir nicht?*

Komposition: Jonathan Hanke

## Lesung

**Britta Stegmaier:** Über den Glauben schreibt Paulus:

Wir tragen diesen Schatz aber in zerbrechlichen Gefäßen. So soll  
deutlich werden, dass unsere übergroße Kraft von Gott kommt und  
nicht aus uns selbst.

Wir stehen von allen Seiten unter Druck,  
aber wir werden nicht erdrückt.

Wir sind ratlos, aber wir verzweifeln nicht. Wir werden verfolgt,  
aber wir sind nicht im Stich gelassen.

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Wir werden zu Boden geworfen,  
aber wir gehen nicht zugrunde.

Täglich erleben wir am eigenen Leib etwas von dem Sterben, das Jesus erlitten hat.-Denn unser Leib soll auch das Leben zeigen, zu dem Jesus auferstanden ist. Wir haben den Geist empfangen, der uns glauben lässt. Über ihn heißt es in der Heiligen Schrift: »Ich glaube, deshalb rede ich.« Genauso glauben wir, und deshalb verkünden wir die Gute Nachricht.

### Instrumental

### Interview

**Britta Stegmaier:** Es gibt Worte mit einem besonderen Klang. Sie klingen nach Hoffnung und Verheißung. Sie erzählen von einem langen Weg und einem Ziel. Freiheit ist so ein Wort. Vor allem, wenn Elaheh davon redet.

Elaheh, wir kennen uns seit einem Jahr. Hier in dieser Kirche hast du dich taufen lassen, nachdem du mit deiner Familie aus Iran nach Deutschland gekommen bist. Du sprichst schon so gut Deutsch, dass Du uns von Dir erzählen kannst.

Wie war es in Iran? In deinem Heimatland?

**Elaheh Akhavan:** *Es war sehr schön. Wir sind eine große Familie. Und ich hatte viele Freundinnen. Aber es war auch gefährlich. Ich*

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

*musste Hijab tragen. Und mich vor der Polizei verstecken. Ich konnte nicht selbst entscheiden, was ich esse, was ich anziehe, was ich mache. Frauen sollen zuhause bleiben. Sie dürfen nicht arbeiten. Nicht draußen sein.*

**Britta Stegmaier:** Du hast gesagt, dass es gefährlich war. Was genau war gefährlich, was hätte dir passieren können?

**Elaheh Akhavan:** *Wenn man ohne Hijab auf die Straße geht toder der Hijab zu kurz ist, dann wird man verhaftet. Und man kann sterben.*

**Britta Stegmaier:** Wir kennen Mahsa Amini, die im Polizeigewahrsam gestorben ist. Du warst damals schon in Deutschland. Du hast aber Freundinnen in Iran. Wie ging es dir, als du davon gehört hast? Und wie geht es deinen Freundinnen?

**Elaheh Akhavan:** *Ich war hier und habe alles auf meinem Handy verfolgt. Es war katastrophal. Ich konnte nichts essen, ich konnte nichts tun. Mir ging es sehr schlecht, weil ich meinen Freundinnen und meinen Verwandten, die noch in Iran leben, nicht helfen konnte.*

**Britta Stegmaier:** Du und deine Eltern und deine kleine Schwester wurdet hier in der Martin-Luther-Kirche vor einem Jahr getauft. Wart ihr in Iran schon Christen?

**Elaheh Akhavan:** *In Iran ist es so: wenn man geboren wird, ist man Muslim. So steht es auch im Ausweis. Es ist sehr gefährlich, wenn man*

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

*sagt: ich bin Christ. Man darf das nicht. Wenn die Polizei das hört, wird man verhaftet. Man kann sterben. Mein Vater hatte eine Bibel. Er kannte das Christentum von einem Freund. Mein Vater hat die Bibel gut versteckt. Ich hatte keine. Es war zu gefährlich.*

**Britta Stegmaier:** Was wünschst Du Dir für die Zukunft? Und von deiner Kirche...

**Elaheh Akhavan:** *Ich will auf einer guten Universität studieren und weiterhin Volleyball spielen.*

*Und von der Kirche wünsche ich mir, dass ich hier sein kann, wie ich bin. Und von meinem Glauben reden kann, weil hier Freiheit ist.*

**Britta Stegmaier:** Vielen Dank, Elaheh, dass du uns von dir erzählt hast.

### Lied „Gott ist gegenwärtig“

*Bläser, Gemeinde:*

*Gott ist gegenwärtig.*

*Lasset uns anbeten*

*und in Ehrfurcht vor ihm treten.*

*Gott ist in der Mitte.*

*Alles in uns schweige*

*und sich innigst vor ihm beuge.*

*Wer ihn kennt,*

*wer ihn nennt,*

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

*schlag die Augen nieder;  
kommt, ergebt euch wieder.*

*Orgel, Gemeinde:  
Luft, die alles füllet,  
drin wir immer schweben,  
aller Dinge Grund und Leben,  
Meer ohn Grund und Ende,  
Wunder aller Wunder:  
Ich senk mich in dich hinunter.  
Ich in dir, du in mir,  
lass mich ganz verschwinden,  
dich nur sehn und finden.*

Text: Gerhard Tersteegen (1729),  
Melodie: Joachim Neander

### Predigt 1

**Ernst-Wilhelm Gohl:** „Wir schweigen nicht!“ So steht es auf diesem Flugblatt der Weisen Rose.

1942, als es verfasst wurde, hatte Deutschland ganz Europa mit Krieg überzogen. Schreckliche Verbrechen wurden begangen. Da wäre es gefährlich, ja lebensgefährlich gewesen, ein Flugblatt so in der Hand zu halten. Es zu besitzen. Es zu lesen ... Es laut vorzulesen ... - In Deutschland herrschte ohrenbetäubendes Schweigen.

Und dennoch gab es Menschen ... Jugendliche! ... Die reden mussten ... Hier in dieser Kirche ... Hans und Susanne Hirzel, die Kinder des damaligen Pfarrers der Martin-Luther-Kirche, gingen hier ein und aus. Hans spielte bei Gottesdiensten die Orgel.

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

# Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Aber der eigentliche Grund war ein anderer:

## Film Orgelkammer

*Hier in Ulm wurde Geschichte geschrieben.*

*Und zwar Widerstandsgeschichte.*

*Hinter der Orgel, in dieser Kirche.*

*Hans und Susanne Hirzel, Jungedliche, die sich mit der NS-*

*Diktatur nicht unterwerfen wollten,*

*kopierten hier Flugblätter für die Widerstandsbewegung der*

*Weißten Rose:*

## Predigt 2

**Ernst-Wilhelm Gohl:** Hans und Susanne Hirzel, waren eng mit den Geschwistern Scholl befreundet. Familie Scholl lebte unmittelbar neben dem Ulmer Münster.

Im Januar 1943 hatte Hans Scholl ein Flugblatt verfasst und in München gedruckt. Seine Schwester Sophie Scholl packte 2000 Stück ein und brachte sie nach Ulm. Hans Hirzel sollte sie am Bahnhof übernehmen. Aber er war nicht da. Erst nachts im Pfarrgarten gelang die Übergabe - heimlich, denn sein Vater sollte nichts davon wissen.

Versteckt wurden die Flugblätter dort oben, in einer kleinen Kammer hinter der Orgel. Hier steckten die Freunde die Flugblätter in Umschläge. Hans brachte sie nach Stuttgart. Susanne Hirzel sorgte dafür, dass man sie am nächsten Tag in vielen Briefkästen fand. All das geschah unter Lebensgefahr.

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Doch die Freunde waren überzeugt: Die Deutschen müssen die Wahrheit lesen. Der Krieg ist eine große Sünde. Die Verbrechen werden auf sie zurückfallen. Der Massenmord an den Juden ist das fürchterlichste Verbrechen an der Würde des Menschen. „Wir schweigen nicht“. Hätten wir - hätte ich damals den Mut gehabt?

In allen Zeiten brauchen Menschen Mut, sich zu bekennen und nicht zu schweigen. Einer von ihnen war Paulus.

Manche von uns denken vielleicht: Paulus hatte es leicht. Immerhin hat Christus selbst zu ihm gesprochen. Dann zu glauben, ist eigentlich keine große Kunst.

Paulus aber weiß sehr wohl, was es bedeutet, sich öffentlich zu Christus zu bekennen:

Oft wird er ausgelacht. Ja regelrecht angefeindet. Früher ein Christenverfolger. Jetzt die Seite gewechselt.

Paulus verdient weiter sein Geld als Zeltmacher. Er will, dass möglichst viele seine Erfahrung teilen und ihre Heimat im christlichen Glauben finden.

Deshalb gründet Paulus Gemeinden. Schreibt Briefe und macht viele Besuche - bald auch schlichtet er Streit.

Denn wo Menschen zusammenkommen, bricht nicht automatisch Frieden aus. Auch wir Christinnen und Christen streiten.

So war es früher. So ist es heute.

Paulus hält mit seinen Überzeugungen nicht hinter dem Berg. All das zehrt an ihm. Vor allem die persönlichen Anfeindungen setzen ihm zu.

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Ständig unter Druck. Ein falsches Wort - schon kommt der Shitstorm.

Das nagt an einem. Manche macht das krank. Auch in der Kirche.

Und trotzdem: Paulus macht weiter. Warum?

Weil er erlebt: Gegen alles, was mich zu Boden zwingt und verzweifeln lässt, gibt es eine Gegenkraft. Christus lässt mich nicht allein!

Wo ich bin, da ist er auch.

Ich frage: Wie soll das alles weitergehen? Mit ihm geht's weiter.

**„Ich glaube, deshalb rede ich.“** - sagt Paulus.

Welch ein Vertrauen! Kann ich, können wir das heute auch so glauben?

Ich hoffe schon.

Fest steht aber: wer das nachsprechen, ja nachleben will, braucht Mut.

Und großen Mut, wenn die Verhältnisse nicht danach sind.

Vom Glauben reden, ist kein Marketingkonzept für die Kirche.

Ob die Menschen zustimmen oder den Kopf schütteln, kann nicht Maßstab sein.

Natürlich muss die Kirche mit der Zeit gehen. Und natürlich müssen existentielle Fragen immer wieder neu beantwortet werden. Aber die Kirche verkauft kein Produkt.

Sie passt sich nicht dem Zeitgeist an.

Das Wort Gottes zählt!

Letztlich muss jeder und jede für sich selbst entschieden, was das für den eigenen, den persönlichen Glauben bedeutet. Wer aber eine Antwort gefunden hat, soll dazu stehen.

Vieles, was wir als Christinnen und Christen glauben, ist unbequem für andere. In der Gesellschaft erfahren manche Überzeugungen längst schon deutlichen Widerspruch.

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Heute z. B. öffentlich für den Schutz des ungeborenen Lebens einzutreten, ist die Aufgabe der Kirchen. Davon bin ich überzeugt. Ich glaube, dass menschliches Leben von seinem ersten Beginn an bis zum letzten Atemzug Gottes Gabe ist und damit unantastbar bleibt. Das wollen viele nicht hören.

Aber wie kann dieser Schutz auch in Zukunft aufrecht erhalten werden, ohne das Recht der Selbstbestimmung der Frau abzuschwächen? Mich treibt diese Frage um. Und trotzdem: Ich darf mich nicht verstecken. Ich muss sagen, was ich glaube - nicht besserwisserisch, nicht von oben herab. Aber ich glaube:

Gott ist ein Freund des Lebens!

Vom Glauben reden. Ich bin der Überzeugung: Wir können uns vom Glauben anderer anstecken lassen.

Paulus schreibt von der Kraft, die der Glaube hat.

Aber nicht in dem Sinne, dass man halt nur hart an sich arbeiten muss, um diesen Glauben zu haben.

Nein, der Glaube kommt nicht aus mir. Dazu ist meine Kraft viel zu klein.

Der Glaube und die Kraft, die er gibt, sind ein Geschenk. Ein Geschenk von Gott. Paulus schreibt:

***„Wir tragen diesen Schatz in zerbrechlichen Gefäßen. So soll deutlich werden, dass unsere übergroße Kraft von Gott kommt und nicht aus uns selbst“.***

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Mich entlasten diese Worte. Sie tun mir gut. Sie sind nüchtern und zuversichtlich. Ich muss mich nicht verstellen. Als Menschen sind wir zerbrechliche Gefäße. Es braucht nicht viel und wir fallen auseinander. Wir zerbrechen an Erwartungen.

Bequemlichkeit und Mutlosigkeit sind Grenzen, an die wir immer wieder stoßen.

Nein zu Antisemitismus. Da sind wir uns in der Kirche einig. Hoffentlich auch in der ganzen Gesellschaft. Aber öffentlich gegen Antisemitismus eintreten, so wie es jetzt gefragt ist, das ist unbequem.

Wir schauen auf das Land, indem unser Glaube seinen Ursprung hat. Nach Israel. Wir sehen: Den Terror und all seine schrecklichen Folgen. - Dort im Land, in der Region. Natürlich! Aber auch bei uns: Wir lesen davon, dass sich Jüdinnen und Juden in Deutschland nicht mehr sicher fühlen - ein schrecklicher Gedanke. Gerade hier in dieser Kirche, wo junge Menschen 1943 ihr Leben riskiert haben, um den Verfolgten beizustehen.

Es braucht nicht viel und wir fallen auseinander. Als Individuen - aber auch als Gesellschaft. Und Gott weiß das! Aber er lässt uns damit nicht allein.

Er gibt uns die Kraft. Sie kann Berge versetzen!

Oft spüre ich diese Kraft nicht.

Aber manchmal eben doch.

Sie ist einfach da.

Gott schenkt sie mir.

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Spürst du die Kraft?

Mit dieser Kraft im Rücken schweigen wir nicht.

Wir können nicht anders als zu reden.

Lasst uns also reden!

Von unserem Glauben.

Von Gerechtigkeit. Von Frieden.

Von Versöhnung, in einer Welt, des Unfriedens und des Terrors.

Schweige nicht!

Rede!

Um Gottes Willen.

Amen

### Vortragsstück „This is me“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

This is me - M/T: Benj Pasek, Justin Paul  
Arr.: Kirby Shaw

### Fürbitten mit Liedruf

**Britta Stegmaier:** Lasst uns gemeinsam beten:

**Juliane Arndt:** Barmherziger Gott, die Kraft, die uns Glauben und Reden schenkt, kommt von dir.

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

So bitten wir dich:

Für alle, die stumm geworden sind und ihre Stimme verloren haben.  
Die Kranken und Alten, die Einsamen und Resignierten. Die  
Ausgegrenzten und Weggesperrten. Lass uns neu hören, was sie uns und  
dieser Welt zu sagen haben.

*Orgel, Gemeinde:*

*Kyrie eleison,  
sieh wohin wir gehen.  
Ruf uns aus den Toten,  
lass uns auferstehn.*

**Marten Siegmund:** Barmherziger Gott, die Kraft, die uns Glauben und  
Reden schenkt, kommt von dir. So bitten wir dich:

Für die vielen Christinnen und Christen, die in der ganzen Welt um  
ihres Glaubens wegen verfolgt werden und um ihr Leben fürchten  
müssen. Sei bei ihnen, stärke sie im Glauben und erinnere uns daran,  
sie nicht zu vergessen.

*Bläser, Orgel, Gemeinde:*

*Kyrie eleison,  
sieh wohin wir gehen.  
Ruf uns aus den Toten,  
lass uns auferstehn.*

**Anna-Nicole Heinrich:** Barmherziger Gott, die Kraft, die uns Glauben  
und Reden schenkt, kommt von dir. So bitten wir dich:

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

Für die Kirchen in Deutschland, die jetzt zu Beratungen in Ulm zusammenkommen. Lass uns deine Kraft spüren, wo wir ängstlich um die Zukunft unserer Kirche sind, und ermuntere uns, wo wir uns müde und kraftlos fühlen

*Bläser, Orgel, Gemeinde:*

*Kyrie eleison,*

*sieh wohin wir gehen.*

*Ruf uns aus den Toten,*

*lass uns auferstehn.*

**Andrea Bleher:** Barmherziger Gott, die Kraft, die uns Glauben und Reden schenkt, kommt von dir. So bitten wir dich:

Für die Menschen in Israel und im Nahen Osten, die unter Krieg und Terror leiden. Für unsere jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in Angst vor antisemitischen Übergriffen leben. Lass uns nicht schweigen und wehre allem Hass und Gewalt.

*Bläser, Orgel, Gemeinde:*

*Kyrie eleison,*

*sieh wohin wir gehen.*

*Ruf uns aus den Toten,*

*lass uns auferstehn.*

Text: Jürgen Henkys 1977  
nach dem niederländischen  
„Met de boom des levens“  
von Willem Barnard 196,  
Melodie: Ignace de Sutter 1964

# Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

## Vaterunser

**Britta Stegmaier:** Wir beten mit Jesu Worten:

*Vater unser im Himmel*

*Geheiligt werde dein Name.*

*Dein Reich komme.*

*Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden.*

*Unser tägliches Brot gib uns heute.*

*Und vergib uns unsere Schuld,*

*wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.*

*Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

*Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.*

*Amen.*

## Lied „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“

Aus Gründen des Urheberrechts kann der Text nicht abgedruckt werden. \*

Text: Andreas Volz  
Melodie: Udo Rinklin und Linus Haug

## Ankündigung #glaubensstark und Zuschauertelefon

**Britta Stegmaier:** Schön, dass Sie mit uns Gottesdienst feiern!  
Vielleicht möchten Sie gleich noch mit uns sprechen. Dann rufen Sie uns an! Unter der eingblendeten Telefonnummer

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

0700 14 14 10 10 sind Menschen aus der Martin-Luther Kirche bis 18.00 Uhr gerne für Sie da. Wir wünschen Ihnen einen gesegneten Sonntag!

**Anna-Nicole Heinrich:** Mit der Aktion #glaubensstark rufen wir dazu auf, im Netz und auf Social Media über den eigenen Glauben zu sprechen. Machen auch sie mit! Laden sie ihr Video gerne unter [www.ekd.de/glaubensstark](http://www.ekd.de/glaubensstark) hoch oder teilen sie es in den Sozialen Netzwerken unter #glaubensstark. Schauen sie rein. Viele sind schon dabei...

### Segen

**Ernst-Wilhelm Gohl:** So glaubensstark und schwungvoll können wir Kirche sein. Geht in die kommende Woche mit dem Segen Gottes: Gott segne euch und behüte euch. Gott lasse sein Angesicht leuchten über euch und sei euch gnädig. Gott hebe sein Angesicht auf euch und gebe euch Frieden.

*Orgel, Gemeinde:*

*Amen, Amen, Amen.*

### Vortragsstück

*Choriosity/ vorne links*

Daft Punk Medley M/T:  
Daft Punk, Arr: Pentatonix

12. November 2023

Ich glaube, darum rede ich  
Martin-Luther-Kirche Ulm

## Ihr ZDF-Gottesdienst zum Nachlesen

---

\*Texte von Kirchenliedern, die jünger als 70 Jahre sind, sind urheberrechtlich geschützte Werke, die nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht werden dürfen. Übersetzt oder ändert man einen Liedtext (Kürzung, Textänderung) liegt eine Bearbeitung oder Umgestaltung des urheberrechtlichen geschützten Werks vor, die, selbst wenn dadurch ein neues Werk geschaffen wird, gemäß § 23 UrhG auch nur mit Zustimmung des Urhebers veröffentlicht oder verwertet werden darf.

Unter die unerlaubte Veröffentlichung fällt sowohl das Einstellen von Liedtexten im Internet zum Download als auch das Versenden von Texten auf Anforderung.

---

Schriftlich erhalten Sie den kompletten Gottesdienst zum Herunterladen in der Regel nach dem Gottesdienst auf:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de) und [www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

Herzlichen Dank für Ihr Interesse!

## Der Produktionsablauf mit Hinweisen für Pressevertreter:innen

<b>Freitag</b>	
Mittags	Anreise des Teams und teilweiser Aufbau von Licht- und Tontechnik. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich.
19.00 Uhr	Probe ohne Technik.
<b>Samstag</b>	
Vormittags	Weiterer Aufbau und Aufzeichnungen in und vor der Kirche. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit dem Pfarrer oder der Pfarrerin sind möglich, ebenso Interviews mit den Senderbeauftragten der EKD und der Redaktion des ZDF.
13.00 Uhr	Drehbuchbesprechung.
14.00 Uhr	Tonproben. Fotoaufnahmen und das Gespräch mit allen Beteiligten sind möglich.
15.00 Uhr	Regieproben mit allen Mitwirkenden.
16.00 Uhr	Generalprobe. Fotos ohne Blitz sind möglich.
17.00 Uhr	Nachbesprechung.
<b>Sonntag</b>	
08.00 Uhr	Einleuchten, Kameracheck, Aufbau der Sendeleitung nach Mainz.
09.30 Uhr	Liveübertragung.

Ausgehend vom Produktionsablauf können Pressevertreter:innen und Fotograf:innen Aufnahmen und Interviews mit den am Gottesdienst Beteiligten planen. Im Einzelfall kann es zu abweichenden Zeiten kommen. Bitte informieren Sie sich bei den Senderbeauftragten.

Weitere Infos finden Sie hier:



oder unter:

[www.zdf.fernsehgottesdienst.de](http://www.zdf.fernsehgottesdienst.de)

[www.rundfunk.evangelisch.de](http://www.rundfunk.evangelisch.de)

[www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst](https://www.facebook.com/zdfFernsehgottesdienst)

## Die evangelischen ZDF-Gottesdienste 2023

<b>01. Januar</b>	Dresden, Frauenkirche
<b>15. Januar</b>	Herford, Petrikerche
<b>29. Januar</b>	Zwickau, Evangelisch-methodistische Friedenskirche
<b>12. Februar</b>	Berlin, Genezarethkirche (Startbahn)
<b>26. Februar</b>	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
<b>12. März</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>26. März</b>	Brüssel, deutschsprachige evangelische Gemeinde
<b>09. April</b>	Berlin, Samariterkirche
<b>23. April</b>	Heidelberg, Kreuzkirche
<b>14. Mai</b>	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
<b>04. Juni</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>18. Juni</b>	Schärding (Österreich), Kirche am Stein
<b>02. Juli</b>	Northeim, St. Sixti-Kirche
<b>16. Juli</b>	Ichenheim, Open Air
<b>30. Juli</b>	Stuttgart, Evangelisch-methodistische Hoffnungskirche
<b>13. August</b>	Oldenburg, St. Ansgar-Kirche
<b>27. August</b>	Ingelheim, Saalkirche
<b>10. September</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>24. September</b>	Berlin, Samariterkirche
<b>08. Oktober</b>	Nürnberg, Freie evangelische Gemeinde
<b>22. Oktober</b>	Wien-Simmering, Glaubenskirche
<b>05. November</b>	Bad Vilbel, Christuskirche
<b>12. November</b>	Gottesdienst zur Eröffnung der EKD-Synode
<b>26. November</b>	Berlin, Genezarethkirche (Startbahn)
<b>10. Dezember</b>	Hamburg-Alsterdorf, St. Nicolaus-Kirche
<b>24. Dezember</b>	Hamburg-Niendorf, Kirche am Markt